

Bericht Stadtverordnetenvorsteher anlässlich der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember 2022

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung, des
Magistrates, Gäste und Zuhörer.

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und ist, genau wie die Jahre 2020 und
2021 ein weiteres besonderes Jahr. Ein Pandemiejahr.

Haben sich die Corona-Zahlen im Sommer auf einem niedrigen Niveau
eingependelt, steigen sie wieder. Doch wir haben uns an die Pandemie gewöhnt.
Unser Leben, besonders auch unser Zusammenleben hat sich Pandemie bedingt
verändert.

Sehr viel erschreckender für uns ist der Krieg in der Ukraine, mitten in Europa.
Immer schlimmer sind die Folgen. Millionen Menschen in der Ukraine haben
keinen Strom, keine Wärme, keine Wohnung. Angst und Schrecken breiten sich
immer mehr aus. Menschen werden aufgefordert ihre Heimat zu verlassen,
weil die allgemeine Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine große Aufgabe unsere Stadt war es in den letzten Monaten
Schutzsuchenden aus der Ukraine eine Notunterkunft zu geben.

Hier waren das Bauamt, der Bauhof und das Ordnungsamt ganz besonders
gefordert. Dafür ein herzlicher Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir müssen damit leben, dass mitten in Europa ein schrecklicher Krieg
herrscht.

Am Samstag war der Tag der Menschenrechte. In der Ukraine werden die
Menschenrechte ganz eklatant gebrochen. Es werden Verbrechen an der
Zivilbevölkerung begangen.

Aber nicht nur der Ukrainekrieg bringt uns Herausforderungen, die stellenweise
Angst machen. Auch die damit einhergehende Teuerung, die Energiekrise, die
Lebensmittelknappheit, bringen Angst.

Wir sind mitten in der Adventszeit. Die Adventszeit soll Hoffnung geben.
Hoffnung auf eine bessere Zeit. Doch das fällt, Angesicht der Geschehnisse sehr
schwer.

Rückblickend auf das Jahr haben wir uns mit der Planung einiger Projekte neu oder weiter auf den Weg gemacht.

Nur die großen genannt: Radwegeanschluss Ulmtalradweg/Lahnradweg, Bau Feuerwehrhaus, Rathausumbau. Auch die vielen kleinen Projekte die umgesetzt wurden, z.B. Einbau der Klimageräte in den Kindergärten, neues Urnenfeld mit Stehlen auf dem Friedhof Biskirchen, Dorfmoderation, Brunnenhaus u.v.m.

Und wir haben gefeiert. Unser 50jähriges Stadtjubiläum gemeinsam mit 40 Jahre Partnerschaft Leun – Feytiat. Dieser Tage haben wir die gemeinsame Spende an die Ukrainehilfe Breitscheid überreicht.

Viel Zeit wurde gebraucht, um diese Dinge alle zu planen, zu organisieren, umzusetzen. Eine Vielzahl von Treffen, Sitzungen, Besprechungen waren nötig. Wir alle wissen, was es bedeutet daran teilzunehmen. Nicht zu verschweigen, dass ich mich als Stadtverordnetenvorsteher manchmal auch zwischen den Stühlen sitzend gesehen habe.

Doch, um handlungsfähig zu sein, ist es wichtig, dass wir zusammenarbeiten. Dass wir, die politische Verantwortung tragen, d.h. Stadtverordnete, Magistrat, Ortsbeiräte gemeinsam mit der Verwaltung uns auf den Weg machen umso das Ziel zu erreichen, Leun zu einer in die Zukunft ausgerichteten Stadt zu machen.

Auch mein Bericht zum Jahresende 2022 soll nicht aufzählen, was wir gemacht oder unterlassen haben. Dies lässt sich in meinen Berichten und den Berichten des Bürgermeisters übers Jahr nachlesen.

Ich will hier und heute Danke sagen, für die gemeinsame Arbeit für unsere Stadt Leun. Bei aller Unterschiedlichkeit, bei mancher Meinungsverschiedenheit, bei vielen Diskussionen sind wir doch auch in diesem Jahr ein Stück weitergekommen.

Dafür: Danke den Stadtverordneten, Danke dem Magistrat, den Ortsbeiräten. Ein besonderer Dank unserer Verwaltung, dem Bauhof. Oftmals sehen wir gar nicht, was doch dort alles geleistet wird. Danke an die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten, der betreuenden Grundschulen, den Feuerwehren, dass sich alle gemeinsam für die Stadt Leun und ihre Bürgerinnen und Bürgern einsetzen.

Kurzum „Danke“ allen die im Jahr 2022 daran gearbeitet haben, unsere Stadt voran zu bringen.

Soweit.

Es hat eine gute Tradition, dass wir im Anschluss an die letzte Sitzung noch gemütlich zusammensitzen und etwas essen. Dies ist in diesem Jahr wieder möglich und ich lade dazu im Anschluss an unserer heutigen Sitzung herzlich ein.

Nun wünsche ich uns allen schon an dieser Stelle weiter eine besinnliche Adventszeit, frohe, gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2023.

In der Hoffnung, dass wir gesund und wohlbehalten bleiben.

Vielen Dank.

Leun im Dezember 2022

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher